

Schimmelbestie

Erstellt: 01.01.2026

1. Bezeichnung des Stoffes / der Zubereitung und des Unternehmens

Langbezeichnung: Schimmelbestie
 Kurzbezeichnung: Schimmelbestie
 BAUA-Registrierung: 109657
 UFI-CODE: 9X80-TOJT-T004-M2JP
 Verwendung: Chlorhaltige Zubereitung zur Schimmelentfernung
 Hersteller / Lieferant: Pink Chilli UG
 Falkenweg 29
 D-27711 Osterholz-Scharmbeck
 Telefon: +49/(0)4791 - 9653311
 E-Mail: info@pinkchilli.de

Auskunftgebender Bereich: Abteilung Produktentwicklung:
 Herr Grimm
 Tel: +49 0173 5312444

2. Mögliche Gefahren

Einstufung des Stoffes oder Gemisches gemäß VO (EG) 1272/2008

Physikalische Gefahren	Kategorie	Hinweis	Piktogramm	Signalwort
Korrosiv gegenüber Metallen	1	H290	GHS 05	Gefahr
Gesundheitsgefahren				
Ätzwirkung auf der Haut	1B	H314	GHS 05	Gefahr
Augenschädigung	1	H314	GHS 05	Gefahr
Umweltgefahren				
Gewässergefährdend - akut	1	H400	GHS 09	Achtung
Gewässergefährdend - chronisch	2	H411	GHS 09	---

Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Nicht anwendbar

Sonstige Gefahren

Freisetzung von Chlor und Sauerstoff möglich (siehe auch Kap. 7, 10 und 15):

- bei Berührung mit Säure oder Erwärmung werden giftige Gase (Chlor und Sauerstoff) frei!
- Vorsicht! Diese Gefahr besteht auch bei der Verwendung zusammen mit anderen Produkten!
- bei längerer sachgemäßer Lagerung können Chlorgas und Sauerstoff in sehr geringen Mengen frei werden. Dabei treten keine Gefahren im Sinne der VO (EG) 1272/2008 auf.

Kennzeichnungselemente gemäß VO (EG) 1272/2008

Gefahrenpiktogramme

Signalwort Gefahr



Schimmelbestie

Erstellt: 01.01.2026

Gefahrenhinweise

H290	Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.
H314	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H400	Sehr giftig für Wasserorganismen.
H411	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
EUH206	Achtung! Nicht zusammen mit anderen Produkten verwenden, da gefährliche Gase (Chlor) freigesetzt werden können.
EUH031	Entwickelt bei Berührung mit Säure giftige Gase.

Sicherheitshinweise - allgemein

P102	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P501	Inhalt/Behälter zugelassenem Entsorger oder kommunaler Sammelstelle zuführen.

Sicherheitshinweise - Prävention

P303+P361+P353	BEI KONTAKT MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle verschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.
P304+P340	BEI EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.
P305+P351+P338	Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P363	Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.
P390	Verschüttete Mengen aufnehmen, um Materialschäden zu vermeiden.

3. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

Chemische Charakterisierung

Chlorhaltige alkalische Zubereitung (12 - 14% aktives Chlor)

Gefährliche Inhaltsstoffe

Name	EG-Nr.	CAS-Nr.	INDEX-Nr	Gehalt [m%]
Einstufung nach VO (EG) 1272/2008				
Kaliumhydroxid	215-185-5	1310-732-2	011-002-00-6	< 1
Ätzwirkung auf die Haut Kat. 1A H314 Korrosiv gegenüber Metallen Kat. 1 H290				
Natriumhypochlorit	231-668-3	7681-52-9	---	< 15
Korrosiv gegenüber Metallen Kat. 1 H290 Augenschädigung Kat. 1 H318 Ätzwirkung auf die Haut Kat. 1B H314 Spez. Zielorgantoxizität - einm. Exp. Kat. 3 H335 Gewässergefährdung-akut Kat. 1 H400 Gewässergefährdung-chronisch Kat. 1 H410	Atemwegsreizung			

Vollständiger Wortlaut der Gefahrenhinweise: siehe Abschnitt 16

Schimmelbestie

Erstellt: 01.01.2026

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Auf Selbstschutz achten.

Kein Erbrechen herbeiführen.

Betroffenen an die frische Luft bringen. Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.

Ruhig lagern, vor Wärmeverlust schützen, nicht unbeaufsichtigt lassen.

Bei Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage

Nach Einatmen

Betroffenen aus der Gefahrenzone bringen und warm und ruhig lagern. Je nach schnellstmöglicher Verfügbarkeit Wasser-, Kamillentee- oder Essigwasserdämpfe einatmen lassen. Bei Atemnot Sauerstoff inhalieren lassen. Zwischenzeitlich Arzt zum Unfallort rufen.

Nach Hautkontakt

Benetzte Kleidungsstücke entfernen und betroffene Hautpartien unter fließendem Wasser 10 Minuten spülen, dabei den Verletzten ruhig lagern und vor Unterkühlung schützen. Schnell für ärztliche Behandlung sorgen. Bei größerflächiger Einwirkung Arzt zum Unfallort rufen.

Nach Augenkontakt

Bei jedem Kontakt schnellstmöglich betroffenes Auge unter Schutz des unverletzten Auges 10 Minuten unter fließendem Wasser bei weitgespreizten Lidern spülen. Dabei milden Wasserstrahl direkt auf das Auge richten, um die Lauge schnell zu verdünnen und auszuspülen. Arzt hinzuziehen und/oder möglichst umgehender Transport zum Augenarzt. Spülung während des Transports fortsetzen.

Nach Verschlucken

Sofort Mund ausspülen und ein Glas Wasser trinken lassen. Kein Erbrechen herbeiführen.

Bei spontanem Erbrechen den Kopf unterhalb der Hüfthöhe halten, um Aspiration des Produkts zu verhindern. Keine Neutralisationsversuche! Betroffenen warm und ruhig lagern und sofort Arzt zum Unfallort rufen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.

Hinweise für den Arzt

Nach Augenkontakt intensive Spülung über min. 15 min (bei Blepharospasmus einige Tropfen 2-%iges Lidocain applizieren), umgehende fachärztliche Weiterbehandlung sicherstellen.

Kontaminierte Haut nach anhaltender Spülung mit Wasser allenfalls mit sehr stark verdünnter Säure nachwaschen. Bei starker Schädigung Behandlung wie bei Verbrennungen. Infektionsschutz, notwendigenfalls auch Tetanusprophylaxe. Schockbehandlung kann erforderlich werden. Bei größerflächiger Einwirkung stets Transport zur Klinik.

Reizhusten nach Inhalation kann mit einem zentralen Hustensedativum behandelt werden. Nach massiver Inhalation sind Applikation von Glucocorticoiden (inhalativ, i.v.) und alle weiteren Maßnahmen der Lungenödemprophylaxe indiziert. Bald auch Pneumonieprophylaxe. Bei drohendem

Glottisödem (Stridor) ist sofortige Intubation erforderlich. Stets Überwachung der Herz-Kreislauf- und Lungenfunktion.

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006



Schimmelbestie

Erstellt: 01.01.2026

Nach Ingestion wird das Trinkenlassen von Wasser im Fall der Aufnahme geringer Mengen oder verdünnter Lauge empfohlen, um einen Spüleffekt im Ösophagus zu erzielen. Bei Aufnahme größerer Mengen konzentrierter Lauge sollte eine Überbelastung der Gewebe durch zusätzliche Wassergabe vermieden werden. Keine Magenspülung (Perforationsgefahr!). Keine A-Kohle-Gabe (da Endoskopie erforderlich sein wird). Wegen der Gefahr des Glottisödems empfiehlt sich frühzeitige nasale Intubation und Applikation von Glucocorticoiden. Sobald als möglich Weiterbehandlung in der Klinik.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel

Produkt ist nicht entflammbar. Brand- und Explosionsschutzmaßnahmen auf die brennbaren Stoffe im Bereich abstimmen. Ist das Produkt in einen Umgebungsbrand einbezogen, möglichst trocken löschen, sofern es die Brandart erlaubt.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Wasser im Vollstrahl.

Besondere Gefährdung durch den Stoff, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase

Das Gemisch ist nicht brennbar, kann aber als Oxidationsmittel wirken.

Erhitzung in geschlossenen Behältern kann zu gefährlichem Druckanstieg führen (Berstgefahr).

Im Brandfall können entstehen: Chlorwasserstoff, Chlor und Natriumhydroxid.

Besondere Schutzausrüstung

Umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Vollschutzanzug tragen.

Zusätzliche Angaben

Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.

Löschwasser nicht in Gewässer oder Kanalisation einleiten.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Gefährdeten Bereich räumen, betroffene Umgebung warnen. Zur Beseitigung des gefährlichen Zustandes darf der Gefahrenbereich nur mit geeigneten Schutzmaßnahmen betreten werden. Atem-, Augen-, Hand- und Körperschutz tragen (siehe Kapitel 8). Lecks schließen, möglichst ohne ein persönliches Risiko einzugehen. Kontakt mit verschüttetem oder freigesetztem Material vermeiden. Rutschgefahr durch verschüttetes Produkt.

Schutzausrüstung

Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8).

Schimmelbestie

Erstellt: 01.01.2026

Umweltschutzmaßnahmen

Geeignete Auffangmöglichkeiten nutzen, um eine Kontaminierung der Umwelt zu verhindern. Ausbreiten oder Auslaufen in Abflüsse, Gräben oder Flüsse verhindern, dazu Sand, Erde oder andere geeignete Barrieren verwenden. Bei Freisetzung in die Umgebung Polizei und Feuerwehr benachrichtigen

Verfahren zur Reinigung / Aufnahme

Aufnehmbare Mengen zur sicheren Entsorgung in einen gekennzeichneten verschließbaren Behälter einbringen. Rückstände mit einem geeigneten saugfähigen Material (Sand, Erde, Kieselgur, Universalbinder) aufnehmen und sicher entsorgen. Verunreinigtes Erdreich entfernen und sicher entsorgen.

Zusätzliche Hinweise

EVerunreinigte trockene Textilien aus Naturfasern oder mit Naturfaseranteil können sich entzünden und müssen sicher entsorgt werden.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang

Das Produkt darf nicht auf heißen Oberflächen angewendet werden. Laugenbeständigen Fußboden am Einsatzort vorsehen. Behälter, Ausrüstung und Arbeitsplatz sauber halten. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Einatmen von Dämpfen und Sprühnebel vermeiden. Während der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen oder schnupfen. Vor Pausen und nach Arbeitsende gründlich Hände waschen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Produkt ist nicht entflammbar. Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz sind aus Sicht des Produktes nicht erforderlich. Feuerlöschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.

Lagerung

Anforderung an Lagerräume und Behälter

Laugenbeständigen Fußboden am Einsatzort vorsehen. Dicht verschlossen, kühl und trocken an einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Von Nahrungs- und Futtermitteln fernhalten. Das Wasserhaushaltsgesetz und entsprechende Verordnungen bezüglich der Lagerung wassergefährdender Stoffe sowie die TRGS 510 sind zu beachten.

Lagerklasse: 8B Nicht brennbare ätzende Stoffe

Zusammenlagerungshinweise

Getrennt von Nahrungs- und Futtermitteln lagern. Nicht zusammen mit Stoffen oder Produkten lagern, die mit dem Produkt zu gefährlichen chemischen Reaktionen führen können, z.B. Alkalimetalle, Materialien aus Aluminium.

Schimmelbestie

Erstellt: 01.01.2026

Zusätzliche Angaben zu den Lagerbedingungen

Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen. Vorsicht bei erneutem Öffnen angebrochener Behälter. Bei Einhaltung der oben genannten Lagerbedingungen ist eine Mindesthaltbarkeit des Produktes von 12 Monaten ohne Qualitätseinbußen gegeben.

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

EG-Nr.	Name	Gehalt (m-%)	Quelle	Wert mg/m ³
Das Produkt enthält keine relevanten Mengen von Stoffen mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten.				

Freigesetzte Produkte:

231-959-5	Chlor	unbestimmt	TRGS 900	AGW 1,5
-----------	-------	------------	----------	---------

Persönliche Schutzausrüstung

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen

Gase, Dämpfe, Aerosole nicht einatmen. Während der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen oder schnupfen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen

Atemschutz



Bei Anwendung in geschlossenen Systemen oder ausreichender Raumbelüftung kein Atemschutz erforderlich. Bei unzureichender Belüftung Atemfiltergerät verwenden. Filter (nach DIN EN 141): Typ ABE, organische und anorganische Gase und Dämpfe. Die Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten sind BGR 190 zu entnehmen.

Handschutz



Beständige Schutzhandschuhe (nach EN 374) aus Nitril-/Neoprenkautschuk, PVC. Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt sein. Schutzhandschuhe vor jeder Benutzung auf ihren ordnungsgemäßen Zustand prüfen. Vorbeugender Hautschutz durch Verwendung von Hautschutzcremes wird empfohlen.

Augenschutz



Dichtschließende Schutzbrille nach EN 166 verwenden. Ist nicht nur das Auge sondern auch das Gesicht gefährdet, ist zusätzlich ein Schutzschirm zu benutzen.

Körperschutz

Entsprechend der Gefährdung laugenbeständige Schutzkleidung verwenden.

Körperschuttmittel sind in ihrer Ausführung in Abhängigkeit von Gefahrstoffkonzentration und -menge arbeitsplatzspezifisch auszuwählen. Die Chemikalienbeständigkeit der Schuttmittel sollte mit deren Lieferanten geklärt werden.

Zusätzliche Hinweise

Körperschuttmittel sind in ihrer Ausführung in Abhängigkeit von Gefahrstoffkonzentration und -menge arbeitsplatzspezifisch auszuwählen. Die Chemikalienbeständigkeit der Schuttmittel sollte mit deren

Lieferanten geklärt werden.

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006



Schimmelbestie

Erstellt: 01.01.2026

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Form:	flüssig
Farbe:	gelb- grünlich
Geruch:	stechend, nach Chlor
Schmelzpunkt / Schmelzbereich:	- 30 - -20 °C
Siedepunkt / Siedebereich:	100 °C
pH-Wert:	12
Flammpunkt:	nicht relevant °C
Zündtemperatur:	nicht relevant
untere Explosionsgrenze:	nicht relevant
obere Explosionsgrenze:	nicht relevant
Dampfdruck (20 °C):	20 mbar
Dampfdruck (50 °C):	nicht bestimmt
dynamische Viskosität:	3-4 mPas
kinematische Viskosität:	nicht bestimmt
Dichte (20 °C):	1,24 - 1,26 g/ml
Löslichkeit in / Mischbarkeit mit Wasser:	vollständig mischbar

10. Stabilität und Reaktivität

Chemische Stabilität

Chemisch stabil unter den angegebenen Lagerungsbedingungen.
Das Produkt ist vor Sonneneinstrahlung und Hitze zu schützen.

Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Reaktionen mit Säuren. Exotherme Reaktion. Freisetzung von Chlorgas.
Nicht zur Reinigung von Gegenständen aus Aluminium, Kupfer und Nickellegierungen verwenden.

Zu vermeidende Bedingungen

Extreme Temperaturen, Sonnenlicht.

Unverträgliche Materialien

Säuren, Metalle (Kupfer, Nickel, Kobalt).
Textilien aus Naturfasern oder mit Naturfaseranteil.

Gefährliche Zersetzungsprodukte

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006



Schimmelbestie

Erstellt: 01.01.2026

11. Toxikologische Angaben

Akute Toxizität:

oral LD₅₀ > 5.000 mg/kg Ratte (Natriumhypochlorit)

Primäre Reiz- und Ätzwirkung

Haut: Hautätzend (Kat. 1B).

Augen: Schwere Augenschädigung (Kat. 1).

Sensibilisierung

Keine sensibilisierende Wirkung bekannt.

Krebserzeugende, mutagene und fortpflanzungsgefährdende Wirkungen

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalig/wiederholt)

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Zusätzliche toxikologische Hinweise

Das Produkt ist mit der bei Chemikalien nötigen Vorsicht zu handhaben.

12. Umweltbezogene Angaben

Bioakkumulation

Eine Bioakkumulation ist nicht zu erwarten.

Aquatische Toxizität

Fische LC₅₀ 96 h 0,01 - 0,1 mg/l

Wirbellose EC₅₀ 48 h 0,01 - 0,1 mg/l

Persistenz und Abbaubarkeit

Anorganisches Produkt, ist durch biologische Reinigungsverfahren nicht aus dem Wasser eliminierbar. Das Produkt kann durch abiotische, z.B. chemische oder photolytische Prozesse abgebaut werden

Allgemeine Hinweise

Wassergefährdungsklasse: 2 (wassergefährdend)

Schimmelbestie

Erstellt: 01.01.2026

13. Hinweise zur Entsorgung

Produkt - Empfehlung

Die Wahl des Entsorgungsverfahrens ist von der Zusammensetzung des Produktes zum Entsorgungszeitpunkt und den örtlichen Entsorgungsmöglichkeiten abhängig.

Abfallschlüsselnummer

Produktrückstände sind als gefährlicher Abfall einzustufen. Die Abfallschlüsselnummer ist in Absprache mit dem Hersteller / Entsorger / der Behörde festzulegen.

Ungereinigte Verpackungen - Empfehlung

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. AVV: 150110

14. Angaben zum Transport

ADR/RID

Klasse: 8 (ätzende Stoffe)
Kemler-Zahl: 80
UN-Nummer: 1791
Verpackungsgruppe: III
Gefahrzettel: 8
Bezeichnung des Gutes:
Richtiger technischer Name: HYPOCHLORITE SOLUTION
Begrenzte Menge (LQ) 5 L



80
1791

IMDG

Klasse: 80
UN-Nummer: 1791
Label: 8
Verpackungsgruppe: III
EMS-Nummer: F-A, S-B
Marine pollutant: ja / yes
Richtiger technischer Name: HYPOCHLORITE SOLUTION
Begrenzte Menge (LQ) 5 L



ICAO-TI / IATA-DGR

Klasse: 80
UN/ID-Nummer: 1791
Label: 8
Verpackungsgruppe: III
Richtiger technischer Name: HYPOCHLORITE SOLUTION
Begrenzte Menge (LQ) 5 L



Schimmelbestie

Erstellt: 01.01.2026

15. Rechtsvorschriften

EG-Vorschriften

Verordnung 1272/2008 (EG)

Richtlinie 98/24/EG

Nationale Vorschriften

12. BImSchV, Anhang 1, Nr. 1.3.1

Satz 1: 100.000 kg

Satz 2: 200.000 kg

WGK nach VwVwS, Anh. 4 Kap. 3:

2 wassergefährdend

TA-Luft, Kap. 5.2.4:

Massenstrom: $\leq 15 \text{ g/h}$

Massenkonzentration: $\leq 3 \text{ mg/m}^3$

BG-RCI (Auszug)

BGI 503 "Anleitung zur Ersten Hilfe"

BGI 536 "Gefährliche chemische Stoffe"

BGI 564 "Tätigkeiten mit Gefahrstoffen"

BGI 595 "Reizende Stoffe / Ätzende Stoffe"

BGI 623 "Umfüllen von Flüssigkeiten"

BGR 190 Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten

BGR 192 Regeln für den Einsatz von Augen- und Gesichtsschutz

BGR 195 Regeln für den Einsatz von Schutzhandschuhen

16. Sonstige Angaben

Änderungen gegenüber der letzten Version

Ersterstellung

Vollständiger Wortlaut der Gefahrenhinweise in den Abschnitten 2 und 3

H290 Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.

H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H335 Kann die Atemwege reizen.

H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH206 Achtung! Nicht zusammen mit anderen Produkten verwenden, da gefährliche Gase (Chlor) freigesetzt werden können.

EUH031 Entwickelt bei Berührung mit Säure giftige Gase.

Schimmelbestie

Erstellt: 01.01.2026

Datenblatt ausstellender Bereich

Vertrieb

Ansprechpartner

Geschäftsführer: Fabian Grimm

E-Mail info@pinkchilli.de

Telefon: +49/(0)4791 - 9653311

Dieses Sicherheitsdatenblatt ersetzt die Ausgabe vom
Ersterstellung

Disclaimer

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt sind nach unserem besten Wissen und Gewissen und nach unseren besten Informationen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung korrekt. Den Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt liegen Daten aus dem GESTIS der DGUV sowie die Informationen aus den Sicherheitsdatenblättern der Einzelkomponenten zugrunde.

Die Informationen sollen nur als Richtlinien zur Sicherheit bei der Handhabung, dem Gebrauch, der Verarbeitung, der Lagerung, dem Transport, der Entsorgung und der Freigabe dienen und dürfen nicht als Garantie oder Qualitätsspezifikation aufgefasst werden.

Die Informationen beziehen sich ausschließlich auf das speziell genannte Material und sind für dieses Produkt bei kombinierter Verwendung mit anderen Materialien oder anderen Verfahren nicht unbedingt gültig.